

Sitzungsvorlage

Nr. 2026/875

Aussprache und ggf. Beschlussfassung

Zukunftsentwicklungskonzept des Landkreises Lüchow-Dannenberg (Stand 2026)

Kreisausschuss	23.06.2026	TOP 41
Kreistag	29.06.2026	TOP

Sachverhalt:

Die Erarbeitung des Zukunftsentwicklungskonzepts für den Landkreis Lüchow-Dannenberg erfolgt seit Februar 2023 und liegt nun als „Zukunftsentwicklungskonzept 2026“ (Stand: Juni 2026) zur Information der Politik vor. Der intensive Beteiligungs- und Erarbeitungsprozess über einen Zeitraum von mehr als drei Jahren basiert auf folgenden Rahmenbedingungen:

Priorisierung von Gründlichkeit gegenüber Zeitdruck

Um eine fundierte und nachhaltige Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Landkreises zu schaffen, wurde bewusst entschieden, der Qualität und Tiefe der Analyse sowie der Erarbeitung von Maßnahmen Vorrang vor einer schnellen Fertigstellung einzuräumen. Dies ermöglichte eine umfassende Beteiligung relevanter Akteurinnen und Akteure und eine detaillierte Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten.

Umfassende Berücksichtigung regionaler Besonderheiten

Die anfängliche Zusammenarbeit mit einer externen Beratungsfirma zeigte Defizite in der detaillierten Erfassung und Integration der spezifischen regionalen Gegebenheiten und Bedürfnisse des Landkreises. Dies erforderte im Verlauf des Prozesses zusätzliche interne Ressourcen und Zeit, um die erarbeiteten Inhalte entsprechend anzupassen und zu vertiefen.

Fortlaufende Einarbeitung aktueller Entwicklungen und effiziente Handhabung

Das Konzept versteht sich als dynamisches und „lebendes“ Dokument. Dies erforderte die fortlaufende Integration neuer Entwicklungen und somit regelmäßige Anpassungsrunden im Erarbeitungsprozess. Im Verlauf zeigte sich zudem, dass der ursprüngliche Umfang und die hohe Komplexität des Dokuments eine spätere effiziente Handhabung erschweren würden. Der für das ZEK eingerichtete Steuerungskreis hat deshalb eine Straffung des Dokuments als unumgänglich angesehen. Die notwendigen Anpassungen mussten on top innerhalb der regulären Arbeitszeiten der beteiligten Mitarbeitenden erfolgen und trugen zu weiteren Verzögerungen der Finalisierung des Dokumentes bei.

Der vorliegende Stand 2026 formuliert einen Handlungskorridor und ein Navigationsinstrument für die zukünftige Arbeitsweise von Verwaltung und Politik – zur Kenntnisnahme und als Work in Progress.

Mit dem Zukunftsentwicklungskonzept (Los 1) wurden auch Leistungen zur Entwicklung der Klimaschutzkonzepte im Landkreis (Los 2) ausgeschrieben. Die Ergebnisse finden sich im bereits vom Kreistag verabschiedeten „Klimaschutzkonzept für die Kreisverwaltung“ (KT-Beschluss 2025/667) sowie im kreisweiten „2025 Klimaschutzkonzept“, das als Entwurf vorliegt.

Im Mai 2026 wurde das ZEK dann im Rahmen einer interfraktionellen Runde mit der Politik besprochen. Im Nachgang wurden dann noch mündlich und schriftlich vorgetragene Anmerkungen und Änderungswünsche in das ZEK eingearbeitet.

Dem KA und KT wird nun das finale Dokument zur Information vorgelegt.

Bei der finalen Ausarbeitung in den neun Handlungsfeldern wurde sehr bewusst auf die Ausformulierung bereits konkreter Maßnahmen verzichtet. Vielmehr wurden Maßnahmenansätze oder frühere Maßnahmen, die zur Erreichung von Zielen geführt haben, aufgeführt; dies als Leitfaden für die zukünftige Maßnahmenentwicklung. Somit wird auch deutlich, dass die Entwicklung von Maßnahmen, die die Ziele der Verwaltung, der Politik und der Menschen in diesem Landkreis erreichen sollen, nur in einem engen Zusammenspiel zwischen Politik und Verwaltung erfolgen kann. Gemeinsam mit der zukünftigen Politik im Landkreis muss auch die Fortschreibung des ZEK erfolgen.

Ziele müssen sich den aktuellen Begebenheiten anpassen. Gesellschaftliche und politische Entwicklung müssen berücksichtigt werden.

Klimawirkung:

Beratend begleitet

Finanzielle Auswirkungen / Wirtschaftlichkeitsbetrachtung:

Direkte finanzielle Auswirkungen hat das ZEK nicht. Erst bei der Entwicklung und Konkretisierung der Maßnahmen können und werden die direkten finanziellen Auswirkungen je Maßnahme dargelegt.

gez. D. Schulz